

Schorndorfer Frühlingserwachen

Obwohl das Wetter im Gegensatz zu der Woche davor und danach nicht sehr warm war, strömten die Massen in die Schorndorfer Innenstadt um einzukaufen, einen Elvis-Imitator zu bewundern oder beim sizilianischen Markt vorbeizuschauen. Im Schock-Areal tanzten leichtbekleidete Sambatänzerinnen nachdem zuvor eine Schaukampfttruppe für Spaß sorgte. Nicht nur für Kinder zeigte eine Hundeschule Tricks. Segways konnten ausprobiert werden und es gab Tipps zu Fitness und Ernährung. In der Weststadt wurden wieder unzählige internationale Suppen angeboten, auf dem Marktplatz gab es zum ersten Mal Weißwürste und das war noch längst nicht alles was an essbarem angeboten wurde. Außerdem war verkaufsoffener Sonntag.

20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Schorndorf und Bury



Erste Kontakte gab es bereits 1972 als Mitglieder der 1. Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung in Tulle Leute aus Prestwich einer Teilgemeinde von Bury kennenlernten. Auf englischer Seite gab es allerdings Zweifel am Sinn einer Partnerschaft. Erst als Anfang der 1990er Jahre das Ehepaar Theurer anlässlich eines Englandurlaubs Bury besuchten und Kontakte knüpften begannen Schüleraustausche und gegenseitige Austausche von Musikvereinen. Am

Samstagabend wurde im renovierten Restaurant „Courage“ ausgiebig gefeiert. OB Klopfer lobte in seiner Ansprache die Gastfamilien ohne die kein so enger Kontakt untereinander entstehen könne. Die Bürgermeisterin von Bury Sharon Briggs erinnerte an Bill Johnson der zusammen mit dem damaligen OB Winfried Kübler die Urkunde unterzeichnete. Johnson ist leider vor 2 Jahren verstorben aber seine Frau Joyce war hier. Thomas Röder, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, betonte wie wichtig es sei persönliche Kontakte zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern zu pflegen, unabhängig davon was die Politiker machen. Yvonne Moore von der Bury Metro Community Twinning Association freute sich, dass die Hälfte der Besucher zum ersten Mal in Schorndorf seien und sich auch jüngere Menschen für die Partnerschaft interessieren würden. Auch sie freut sich auf den Gegenbesuch 2016 und möchte sich für die entgegenbrachte Gastfreundschaft revanchieren.

Neues aus Schorndorf

Webcam auf dem Rathaus

Ab sofort ist es möglich, sich unseren schönen Marktplatz im Internet anzuschauen:

<http://www.schorndorf.de/webcam>. Außerdem gibt es jetzt neu kostenloses WLAN-Netz in der Innenstadt.

EBM Hemmerich beim Abendessen mit Gästen aus italienischer Partnerstadt

Wieder einmal kam ein ganzer Bus Gäste aus Dueville übers Wochenende nach Schorndorf. Teilweise kannten sie ihre Gastgeber schon, die ihre Türen und Herzen geöffnet haben. Es waren aber auch bei allen Altersgruppen „Neulinge“ dabei. Ein Tagesausflug hat sie nach Rothenburg ob der Tauber geführt, wo Ihnen eine Stadtführerin die Geschichte der Stadt nähergebracht hat. Trotz des eisigen Windes waren sie von der Kulisse begeistert und haben nach dem gemeinsamen Essen den Weihnachtsladen geentert. Organisiert und geleitet wurde die Fahrt von Riccardo Cherchi, im Partnerschaftsverein für Dueville zuständig. Am Sonntag waren Gäste und Gastgeber gemeinsam unterwegs oder zuhause und haben sich gegenseitig über ihre Art zu leben ausgetauscht. Am Abend trafen sich alle im Vereinsheim der ersten Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung um sich auf Einladung der Stadt von den Auftragsgrillern lecker verköstigen zu lassen. Sogar der Nachtschisch kam vom Grill. Die Atmosphäre war fast wie in Italien. Italienischkenntnisse wurden aufgefrischt oder ergänzt und umgekehrt.

Bürgermeister Edgar Hemmerich hat Riccardo Cherchi und Enzo Caretta (bewährter Busfahrer von Anfang an und Vorstandsmitglied im Ausschuss in Dueville) zum Geburtstag gratuliert, beide wurden Anfang des Jahres sechzig Jahre jung. Herr Hemmerich, der die Gäste bereits am Freitagabend im Rathaus begrüßt hatte, hat die Gelegenheit genutzt um sich zu informieren und die ersten Kontakte nach Dueville herzustellen.



Giuliano Bettanin hat sich bei den Gastgebern für die herzliche Aufnahme bedankt. Als Gastgeschenk brachten die Italiener Wein und bekamen im Gegenzug Bier und Schokolade für gemeinsame Feste.

Der Abschied fiel manchem schwer, aber wir freuen uns auf ein Wiedersehen nächstes Jahr am Anfang der Sommerferien. Dann werden uns dort Türen und Herzen geöffnet werden.

Neues aus Schorndorf

Fahrt nach Kahla

Am 8. Mai morgens machte sich die Reisegruppe des Partnerschaftsvereins Schorndorf auf den Weg Richtung Thüringen. Der erste Programmpunkt erwartete die kleine Gruppe in der Fränkischen Schweiz. Einer Führung durch die Burg Rabenstein folgte ein leckeres Mittagessen in Pottenstein, bevor die Fahrt weiter nach Kahla ging.

Auf dem Marktplatz wurden wir sehr herzlich vom Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Kahla, Dieter Stops, seinem Vorgänger Rudolf Günther und vielen Mitgliedern des Vereins begrüßt. Im Rathaus erwartete uns Bürgermeisterin Claudia Nissen-Roth zu einem kleinen Umtrunk.

Danach gab es noch einen kurzen Rundgang durch Kahla, dann wurden die Hotelgäste zurück ins Hotel gebracht und die anderen verbrachten den Abend bei ihrer Gastfamilie.

Am Freitag erwartete uns ein sehr gut organisiertes, umfangreiches Programm. Die Fahrt führte uns morgens nach Sachsen-Anhalt zur Arche Nebra. Bei einer interessanten Führung erfuhren wir einiges über den Fund der Himmelsscheibe von Nebra. Danach fuhr ein Teil der Gruppe mit dem Bus zum Mittelberg, der andere Teil nahm die wenigen Kilometer zu Fuß in Angriff. Nach einer Besichtigung des Fundorts der Himmelsscheibe und dem Besteigen des Aussichtsturms ging es weiter durch das Tal der Unstrut nach Freyburg. In einer von Deutschlands größten Sektkellereien, Rotkäppchen, erwartete uns eine kundige Führung - natürlich auch mit Kostprobe und Gelegenheit zum Einkauf.



Neues aus Schorndorf

Nach einem Spaziergang durch das Städtchen Freyburg fand der Tag seinen Abschluss mit einem Abendessen im Restaurant „Rebschule“.

Samstags ging es zu den Werksverkäufen von Griesson-de Beukelaer und Kahla Porzellan – der Kofferraum unseres Neunsitzers füllte sich deutlich – und im Anschluss daran zum Mittagessen mit frisch gegrillten Thüringer Bratwürsten beim Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Kahla.

Für den Nachmittag stand ein Besuch auf der Leuchtenburg auf dem Programm. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter zum Stadtmuseum, wo uns ein gemütlicher Abend mit unseren Gastgebern, Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und Bürgermeisterin Claudia Nissen-Roth geboten wurde. Wir hatten Gelegenheit das schöne Stadtmuseum zu besichtigen.

Dort wurde uns auch ein kleiner Film gezeigt, zu der für die Margarethenkirche in Kahla geplanten neuen Johann-Walter-Orgel. Johann Walter, bekannt als „Vater“ der evangelischen Kirchenmusik, war in Kahla geboren und ein Zeitgenosse Martin Luthers. Da für diese Orgel noch dringend Spenden benötigt werden, war nun die richtige Gelegenheit das Gastgeschenk des Partnerschaftsvereins Schorndorf zu überreichen: ein Spende über 250€ für die Johann-Walter-Orgel.

Das Abendessen, organisiert aus Salat- und Dessertspenden des dortigen Partnerschaftsvereins und warmen Gerichten aus der Metzgerei Lippmann – den Schorndorfern von der Weihnachtswelt wohlbekannt - gab es in der Bohlenstube des Stadtmuseums. Viele schöne Gespräche und Begegnungen mit alten und neu gewonnenen Freunden aus Kahla beendeten unseren Aufenthalt in unserer Partnerstadt.

Am Sonntagmorgen hieß es Abschied nehmen auf dem Marktplatz und wir fuhren nach Arnstadt, dem ältesten Ort Thüringens. Auf einem kleinen Rundgang gab es vieles zu entdecken. Den schönen Marktplatz, mit der Statue Johann-Sebastian-Bachs, der in seiner Jugend einige Jahre als Organist dort weilte, die Bachkirche, die Oberkirche und ein hübsches Städtchen, das einen Besuch durchaus wert ist.

Nach einem sehr guten Mittagessen hieß es nun endgültig Abschied nehmen von Thüringen und die Fahrt nach Hause anzutreten.

**Wir wünschen allen unseren Freunden einen
schönen Sommer!**